

**WORKSHOP-DOSSIER  
KUNSTVERMITTLUNG FÜR SCHULKLASSEN**

**ALEXANDRA BACHZETSIS «NOTEBOOK»  
1. APRIL - 18. JUNI 2023**



Einleitende Worte	1
Bezug zum Lehrplan 21	2
Ausstellung: Rundgang und Impulse	3
Workshop: Inhalt und Ablauf	8
Anmeldung Workshop	9

Vermittlungskonzept: Anna Beck-Wörner  
Bild Titelseite: Einblick in die Performance *Notebook*, April 2023.  
Photo: Kunst Halle Sankt Gallen.



## EINLEITENDE WORTE

Alexandra Bachzetsis (lebt und arbeitet in Zürich/CH) versteht die konzeptuelle und physische Form des menschlichen Körpers sowohl als Medium, wie auch als Prozess oder Substanz. Dabei schöpft die Künstlerin aus dem Vokabular ›populärkultureller‹ und kommerzieller Medien wie Film oder Werbung, sowie Momenten der Kunst-, Theater- und Choreografiegeschichte, die sie zugleich inszeniert aber auch kritisch dekonstruiert.

Die Ausstellung «Notebook» kann im Sinne eines Tagebuches verstanden werden, das eine Neuordnung bestehender und neuer Arbeiten ermöglicht und sich in Form von materiellen und immateriellen Spuren zu einer Sammlung performativer Notizen zusammenfügt.

**ALEXANDRA BACHZETSI** lebt und arbeitet in Zürich.

Einzelausstellungen/-projekte (Auswahl): «2020: Obscene», Ausstellungsversion, Kunsthaus Zürich, Zürich/CH (2022); «2020: Obscene», Theaterversion, Gessnerallee, Zürich/CH (2021); *Chasing a Ghost* (2019 - laufend), Mudam, Luxembourg/LU (2020); «An Ideal for Living», Centre Culturel Suisse, Paris/FR (2018); *Escape Act* (2018), Pact Zollverein, Essen/DE (2018); *Private: Wear a mask when you talk to me* (2016) und *Private Song* (2017), High Line New York, New York/US (2018); «Massacre: Variations on a Theme», MoMA, New York/US (2017); «From A to B via C», Stedelijk Museum, Amsterdam/NL (2013 & 2015); «From A to B via C», Tate Modern, London/UK (2014); «Show», Kunsthalle Basel, Basel/CH (2008). Gruppenausstellungen (Auswahl): «Hannah Villiger», Muzeum Susch, Susch/CH (2023); «Moving Bodies, Moving Images», Whitechapel Gallery, London/UK, documenta 14, Athen/GR und Kassel/DE (2016/17); The Biennial of Moving Images 2014, Genf/CH (2014); documenta 13, Kassel/DE (2012); «L'Escorte» 5. Berlin Biennale, Berlin/DE (2008), Centre d'art contemporain de Brétigny (CAC), Brétigny-sur-Orge/FR (2011).

## BEZUG ZUM LEHRPLAN 21

### 1. WAHRNEHMUNG UND KOMMUNIKATION

#### *Wahrnehmung und Reflexion (BG.1.A)*

Die Schülerinnen und Schüler können Bilder wahrnehmen, beobachten und darüber reflektieren. (BG.1.A.2)

In der aktuellen Ausstellung stehen Videoarbeiten - bewegte Bilder - im Zentrum. In der Diskussion werden diese differenziert betrachtet und durch Impulsfragen reflektiert.

#### *Wahrnehmung und Reflexion (BG.1.A)*

Die Schülerinnen und Schüler können ästhetische Urteile bilden und begründen. (BG.1.A.3)

Bei der gemeinsamen Erkundung der Ausstellung werden die Schüler\*innen angeregt, eigene ästhetische Urteile zu bilden und im Gespräch zu reflektieren.

### 3. KONTEXTE UND ORIENTIERUNG

#### *Kultur und Geschichte (BG.3.A)*

Die Schülerinnen und Schüler können Kunstwerke aus verschiedenen Kulturen und Zeiten sowie Bilder aus dem Alltag lesen, einordnen und vergleichen. (BG.3.A.1)

Dank der Begleitung durch die Kunstvermittlerin lernen die Schüler\*innen die Kunstwerke der zeitgenössischen Künstlerin vertieft kennen, ordnen diese ein und vergleichen sie mit Bildern aus dem Alltag, der eigenen Bild- und Lebenswelt.

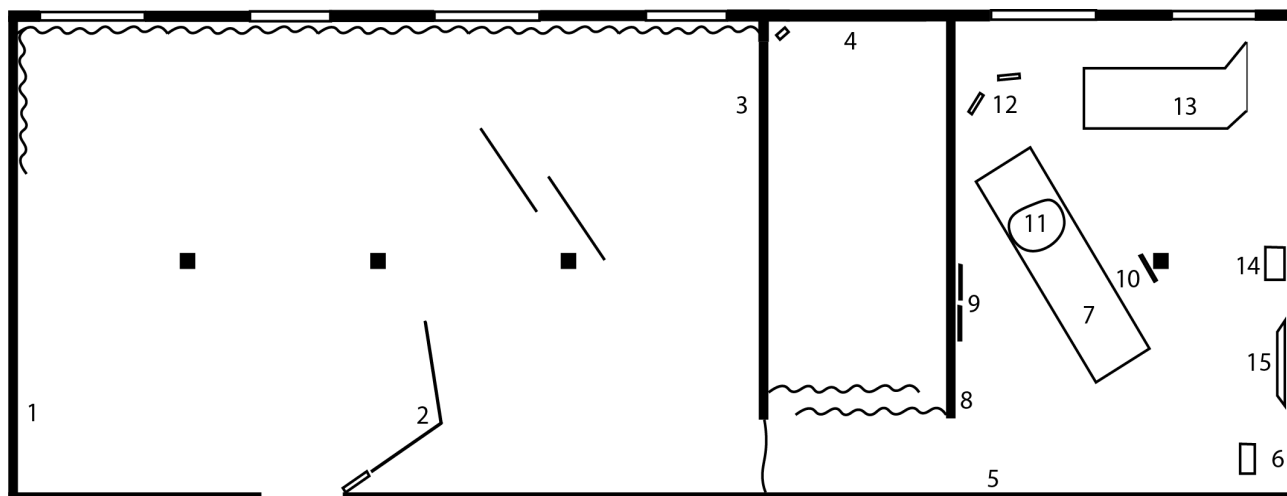
#### *Kunst- und Bildverständnis (BG.3.B)*

Die Schülerinnen und Schüler können Wirkung und Funktion von Kunstwerken und Bildern erkennen. (BG.3.B.1)

In der Diskussion mit der Vermittlerin werden die Kunstwerke untersucht, deren Wirkung und Funktion beleuchtet.

## AUSSTELLUNG: RUNDGANG UND IMPULSE

Im Folgenden wird die Ausstellung erläutert und mit Impulsfragen ergänzt. Die Inhalte der Informationen und Impulse werden während des Rundgangs durch die Ausstellung dem Alter und dem schulischen Niveau der Schüler\*innen angepasst.



1 *Notebook: Denim*, 2022  
 Dialog mit Antoine Weil  
 Ein-Kanal-Videoarbeit ohne Ton  
 2'50''

2 *Notebook: Mermaid Porn*, 2022  
 Dialog mit Michel Auder, Emi Curty und  
 Zeltia Robin  
 Drei-Kanal-Videoarbeit mit Ton  
 22'

3 *Notebook: Sophia the Robot Sees Her  
 Reflection for the First Time*, 2022  
 Dialog mit Safiya Sinclair  
 Zwei-Kanal-Videoarbeit mit Ton  
 7'44''

4 *Perfect: Antoine, Loren, Johanna, Priya,  
 Alexandra*, 2023  
 Videoarbeit mit Ton  
 2h 54'38''

5 *Perfect*, 2023  
 5 Farbfotografien  
 Je 65,5 x 91,2 cm  
 Ed.5 + 2

6 *Take on Gold*, 2023  
 Videoarbeit mit Ton  
 64'4''

7 *Catapult*, 2018  
 Airtrack 600 x 100 x 10 cm  
 3 Airtracks 100 x 60 x 20 cm  
 Airtrack 130 x Ø 75 cm

8 *Floor Piece*, 2021  
 Kartonbogen mit hohen Absätzen  
 perforiert  
 126,5 x 160,5 cm

9 *An Ideal for Living*, 2018  
 Zwei-Kanal-Video  
 14'36''

10 *A Manual for Desire*, 2018  
 Video HD  
 8'14''

11 *An Ideal for Living*, 2018  
 Kunstbuch

12 *Rehearsal (Ongoing)*, 2010  
 Zwei-Kanal-Videoinstallation  
 32'03''

13 *Wall Piece*, 2021  
 Siebdruck auf PVC-Tanzboden, Stativ  
 2500 x 200 cm

14 *This Side Up*, 2007  
 Zusammenarbeit mit Julia Born  
 Poster A3, doppelseitig bedruckt,  
 Video  
 34' 27''

15 *Secret Instructions*, 2005  
 Kunstbücher

Courtesy: die Künstlerin.  
 Courtesy: Experimenter, Karma  
 International, kurimanzutto, Meyer Riegger.

## RAUM I

Inmitten einer raumgreifenden Installation, zwischen aufgetürmten Schläuchen und schwarzen Vorhängen, war am Eröffnungswochenende der Einzelausstellung «Notebook» von Alexandra Bachzetsis, ihre gleichnamige Performance zu sehen. Die jüngste Arbeit ist eine Auseinandersetzung der Performerin mit ihrer eigenen Biografie als Tänzerin, Choreografin und Künstlerin. Dabei werden nicht nur autobiografische Aspekte ihres Lebens aufgenommen, sondern auch ihre künstlerische Affinität zum Fragmentarischen, Skizzenhaften und Unvollendeten in kreativen Denkprozessen ins Zentrum gerückt. Themen wie Lust, Sexualität, Exzess, Unschuld, Schmerz und Vergänglichkeit werden in Form von performativen Notizen verhandelt, die sich in Pluralität der Stimmen, Bilder, Körper und Objekten manifestieren.

Zusätzlich zur Performance nimmt *Notebook* (2023) zugleich die Gestalt einer Ausstellungsinstallation an, die drei Videoarbeiten umfasst. Die Arbeiten sind im Rahmen einer von Bachzetsis speziell für dieses Projekt erarbeiteten dialogischen Methode entstanden, die sich den Identifikationsprozessen - dem Selbst im Anderen und umgekehrt - widmet.

### Notebook: *Denim*, 2022

Dass die Zusammenarbeit mit verschiedenen Projektpartner\*innen zu einer Pluralität prozesshafter Dialoge führte, wird in den drei Videoprojektionen sichtbar: So entstand die Performance *Notebook* aus einem Tanzdialog mit Antoine Weil und wird mit Live-Sound von Alban Schelbert bespielt; die Dramaturgie wurde in Dialog mit Dorota Sajewska entwickelt. Ein Teil der Performance mit Weil ist im Stop-Motion-Video *Notebook: Denim* (2023) zu sehen. Das erotische Ringen ist Ausdruck davon, wie sexuelles Begehren durch die ritualisierte Wiederholung von Körpergesten produziert wird und zugleich - in Momenten der Verschmelzung - als Vehikel für eine kritische Neuartikulation des eigenen Selbstverständnisses dienen kann.

Impulsfragen zu *Notebook Denim*, 2022

1. Was denkt ihr, warum tragen die beiden Tanzenden Jeans und warum sind ihre Gesichter verdeckt?
2. Warum ist es für uns einfach, eine der beiden tanzenden Personen als Frau, eine als Mann zu sehen? Was denkst du, warum hat die Künstlerin sich dafür entschieden, dies zu `kennzeichnen`?
3. Woran erinnern euch die Bewegungen?

Für diese Arbeit hat Alexandra Bachzetsis mit einem Tänzer zusammengearbeitet - das Video war somit eine Partnerarbeit. Bachzetsis arbeitet sowohl mit Partner\*innen wie auch alleine. Wie ist das bei dir? Arbeitest du lieber im Team oder alleine und warum?

Notebook: Mermaid Porn, 2022

Das Video *Notebook: Mermaid Porn* (2022), wovon ein Ausschnitt in der Performance an die Wand projiziert wird, ist ebenfalls in Dialog - zusammen mit den Performerinnen Emi Curty und Zeltia Robin, sowie dem Videokünstler Michel Auder - entstanden. Beim Essen, in der Umkleidekabine und als Sirenen im Wasser geben sie sich einem Spiel der verführerischen Inszenierung hin. Dass Auder mit seiner Handykamera im Spiel vor und hinter der Kamera auftritt, ist bezeichnend. Denn der Künstler ist bekannt für seine seit Ende der 60er Jahre entstandenen Aufnahmen seiner Umgebung und seines privaten Lebens und fügt sich damit in Bachzetsis Interesse der Dokumentation und Inszenierung ein.

Impulsfragen zu *Notebook, Mermaid Porn 2022*

1. In diesem Video verwandeln sich drei Frauen in Meerjungfrauen, die später in einen Pool springen und schwimmen. Im Video sind die Frauen leicht bekleidet, teilweise sind sie beinahe nackt und führen erotische Bewegungen aus. Kennst du ähnliche Bilder, Videos, Geschichten? Woran erinnert dich dieses Video?
2. Das Video erzählt von der Verführung. Erkennst du diese? Wer verführt hier wen?
3. Im Video sind es verschiedene Kameras, folglich auch verschiedene Blickwinkel auf dieses Geschehen. Welche Kameras sind das und wie verändert sich der Blickwinkel?

Notebook: Sophia the Robot Sees Her Reflection for the First Time (2022)

Aus der Zusammenarbeit mit der Dichterin Safiya Sinclair entstand die dritte, dialogische Arbeit *Notebook: Sophia the Robot Sees Her Reflection for the First Time* (2022). Für das Werk hat sie ein neues Gedicht geschrieben, das abwechselnd von ihr und Bachzetsis vorgetragen wird. Die Verdoppelung des Displays und des Sprechaktes überführt die Künstlerin in ein neues Selbstverhältnis zwischen dem Gegenüber und der Resonanz davon in ihr Selbst.

Impulsfragen zu *Notebook, Sophia the Robot Sees Her Reflection for the First Time 2022*

1. Der Titel bedeutet übersetzt: «Sophia, der Roboter sieht ihre Spiegelung zum ersten Mal». Schau dir das Video an. Was denkst du? Wer wird hier wie gespiegelt?
2. Es gibt den Satz: «Das Ich entsteht im Du». Überlege dir diese Aussage. Was denkst du darüber?
3. Woran erinnert dich das Setting innerhalb dieses Videos?

## RAUM II

### Perfect: Antoine, Loren, Johanna, Priya, Alexandra (2023)

Im Gegensatz zur dunklen, szenischen Installation im ersten Raum, scheint der mittlere Raum völlig entleert. Drei Performer\*innen führen das 2001 erstmals als Solostück konzipierte Werk *Perfect: Antoine, Loren, Johanna, Priya, Alexandra* (2023) nacheinander aus. Der Katalog an Gesten und Bewegungen erinnert an standardisierte Fitnessroutinen und Tanzbewegungen. In der mechanischen Repetition und dem weissen Raum exponiert, werden die Körper als Projektionsflächen des Blickes und der Musik aber auch in ihrer individuellen Prägung offengelegt.

Impulsfragen zu *Perfect: Antoine, Loren, Johanna, Priya, Alexandra* (2023)

1. Viele der Bewegungen entstammen standardisierten Fitnessroutinen. Was verändert sich dadurch, dass diese Bewegungen in einem Kunstraum und in dieser Form gezeigt werden?
2. Wer von euch tanzt in der Freizeit? Wer macht Sport? Wer geht ins Fitnessstudio oder Fitnesstraining? Woran erinnern euch die Körperbewegungen der Tänzer\*innen?
3. Der Titel dieses Videos ist *Perfect*. Inwiefern passt er zum Inhalt und der Ästhetik des Videos?
4. Wie beeinflusst die Ausstattung des Raumes, der Radio, die Repetition die Wahrnehmung des Körpers?

## RAUM III

### Rehearsal (Ongoing) (2010)

Auf zwei Bildschirmen ist die Videoarbeit *Rehearsal (Ongoing)* (2010) zu sehen. Zwei Hände bewegen und manipulieren die verschiedenen, zunächst geordneten Objekte auf einem Tisch. Der Versuch, die Ordnung wiederherzustellen, ist auf sachliche Weise obsessiv. Die neurotischen Gesten stossen transformative Prozesse an und stellen einen Bezug zwischen der Materialität der Objekte und der auf sie wirkenden Kräfte her.

#### Impulse zu *Rehearsal (Ongoing)*

1. Was machen diese Hände auf dem Tisch; was ist daran eigenartig, `nicht normal`?
2. Hier steht für einmal nicht nur der gesamte Körper und dessen Bewegung im Zentrum - sondern?
3. Welche Gegenstände sind dir vertraut? Welche Gesten..? Warum wirken sie hier anders?
4. Welche Gesten kennst du, die eine Bedeutung haben? Inwiefern sind bekannte Gesten mit Bedeutungen in diesem Video präsent? Gibt es `männliche` und `weibliche` Gesten? Wenn ja, welche sind das und was geschieht, wenn man als Frau `männliche Gesten` macht und umgekehrt?

### Floor Piece (2021)

Die an der Wand präsentierte Arbeit *Floor Piece* (2021) ist eine Serie von Pappbögen, die von den High-Heels der Tänzerin während einer Probe für die Performance *A Manual for Desire* (2018) perforiert wurden. Es ist ein Spiel zwischen Notationssystem und Partitur.

#### Impulse zu *Floor Piece*

1. Was denkst du, wie können Tänzer\*innen ihre Schritte festhalten? Welche Formen der Dokumentation/Notation gibt es?
2. Aus den Tanzschritten entsteht hier ein Bild. Welche Kunstwerke kennst du, bei denen aus etwas Unüblichem Kunst entsteht?

### An Ideal For Living 2018

Die Zwei-Kanal-Videoarbeit *An Ideal For Living* (2018) zeigt zwei Teenager bei alltäglichen Handlungen wie Musik hören oder Fussballspielen. Das Werk verhandelt die Bedeutung sozialisierter Verhaltensweisen: Der Sport betont Wettbewerb, Spiel und Ausdauer; der Gesang akzentuiert die Verletzlichkeit individueller Konflikte.

#### Impulse zu *An Ideal For Living*

1. Hier sind zwei Jugendliche bei alltäglichen Handlungen zu sehen. Welche Handlungen würden auch zu dir passen, sind typisch für dich?
2. Häufig sind Handlungen konnotiert. Was denkst du, mit welchen Aspekten wird Singen, Fussball spielen, Herumlungern verbunden? Reflektiere deine Handlungen - welche Konnotationen sind bei deinen Handlungen gegeben?

## **WORKSHOP: INHALT UND ABLAUF**

Die Workshops sind den Bedürfnissen der Klasse angepasst. Je nach Alter wird mehr auf praxisnahe oder theoretische Themen eingegangen. Nach Absprache sind Anpassungen jederzeit möglich.

### **ERSTER TEIL: EINSTIEG IM FOYER** 25 Minuten

Nach einer Begrüssung im Foyer besprechen wir, welche Bilder und Videos uns umgeben, welche wir anschauen, gerne sehen. Wie werden Körper je nach Medium und Inhalt gezeigt/abgebildet. Was erwarten wir, wenn wir eine Kunstausstellung anschauen? Fotos aus Werbung, Popkultur, kommerzieller Medien erleichtern den Einstieg.

### **ZWEITER TEIL: DIALOG IN DER AUSSTELLUNG** 40 Minuten

Durch diese Fragen zu Beginn sind die Jugendlichen sensibilisiert und wir gehen gemeinsam durch die Ausstellung. Die Themen Körper, Bewegung, Anziehung und Abstossung begleiten uns auf dem gemeinsamen Rundgang, die Impulsfragen regen zu einer offenen Diskussion an.

### **DRITTER TEIL: AUSEINANDERSETZUNG MIT DER AUSSTELLUNG** 25 Minuten

Im praktischen Teil setzen sich die Jugendlichen mit dem Thema Handlungen und Bewertung auseinander. Sie überlegen sich, mit welchen Handlungen wir was in Verbindung bringen, was ist positiv, negativ konnotiert? Welche weiteren Konnotationen sind möglich? Im Plenum stellen sie eine ihrer Handlungen performativ dar. Die Gruppe `liest` die Handlung und gemeinsam diskutieren wir das Gesehene und die Konnotationen. Dabei stellen wir uns auch die Frage, inwiefern repetitive Handlungen identitätsbildend sind.

### **ZEITRAUM**

Die Workshops können vom 25. April bis 16. Juni 2023, jeweils Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr, gebucht werden.

### **ZIELGRUPPEN**

Geeignet für Schüler\*innen des Zyklus II und III und weiterführenden Schulen (Mittel-, Berufs-, und Hochschulen).

### **DAUER EINES WORKSHOPS**

Insgesamt dauert ein Workshop rund 1.5 Stunden.

## ANMELDUNG WORKSHOP

### DATEN

25. April bis 16. Juni 2023,  
jeweils Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr

### DAUER

Die Workshops dauern 1.5 Stunden.

### KOSTEN

Für Schulklassen aus den Kantonen SG, AR, AI kostenlos. Für Klassen aus dem Thurgau besteht die Möglichkeit, dass der Kanton Thurgau die Kosten übernimmt, Klassen aus den übrigen Kantonen zahlen CHF 150.

### LEITUNG

Anna Beck-Wörner, Kunstvermittlerin

Gewünschtes Datum	-----
Gewünschte Uhrzeit	-----
Vorname, Name	-----
Schule	-----
Adresse	Strasse -----
	PLZ, Ort -----
Klasse	-----
Anzahl Schüler*innen	-----
E-Mail	-----
Festnetz oder Mobil	-----

Bitte retournieren Sie das ausgefüllte Formular per E-Mail.  
Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Anna Beck-Wörner  
Kunstvermittlerin  
Kunst Halle Sankt Gallen  
Davidstrasse 40  
9000 St.Gallen  
071 222 10 14  
vermittlung@k9000.ch

